

## Freya Klier: Biografie

- 1950 in Dresden geboren  
1953 Kinderheim, im Zusammenhang mit der Verhaftung des Vaters  
1968 Abitur (gleichzeitig Facharbeiterbrief als Maschinenbauzeichner);  
Republikfluchtversuch (Urteil:16 Monate Haft); vorzeitige Entlassung, danach  
Arbeit als Postangestellte, Kellnerin, Disponentin im Dresdner Puppenspiel-  
theater  
1970 bis 1975 Schauspielstudium an der Theaterhochschule Leipzig und im  
Staatstheater Dresden  
1973 Geburt der Tochter Nadja  
1978 bis 1982 Regiestudium am Institut für Schauspielregie Berlin  
1980 Mitbegründerin der DDR-Friedensbewegung  
1982 Regisseurin am Theater Schwedt (Shakespeare; Majakowski; Plenzdorf)  
1984 DDR-Regiepreis für Uraufführung von Plenzdorfs "Legende vom Glück ohne  
Ende"; danach Berufsverbot  
1985 Gemeinsame Auftritte mit Stephan Krawczyk in evangelischen Kirchen der  
DDR  
1986 Beginn der Arbeit an einem Buch über "Jugend und Erziehungswesen in der  
DDR"; zunehmende Verfolgung durch staatliche Stellen  
1988 Verhaftung, Beschlagnahme der Manuskripte und unfreiwillige Ausbürgerung –  
seitdem als freischaffende Autorin und Dokumentarfilmerin in West-Berlin  
lebend  
1995 Gründungsmitglied des "Bürgerbüro Berlin"; Verdienstorden des Landes Berlin  
1996 Lesereise USA  
1997 Mitbegründerin der Initiative "Schul - Speisung";  
2001 Mitinitiatorin des Symposiums "Blinde Flecken der Geschichte" in Berlin –  
zahlreiche Bücher, Essays und Dokumentarfilme (siehe: "Arbeiten")  
2003 bis 2005 Verstärkte Vortragstätigkeit und Projekttag zur deutschen Geschichte  
in Schulen (Ost und West). Mitglied des P.E.N. Zentrum Deutschsprachiger  
Autoren im Ausland  
2007 Sächsische Verfassungsmedaille für besonderes demokratisches Engagement  
in Schulen, in Literatur und Kunst  
2009 wird Freya Klier die Auszeichnung „Botschafter für Demokratie und Toleranz“  
verliehen <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video501704.html>

Preisträgerin: "einheitspreis 2009" der Bundeszentrale für politische Bildung.  
Die in Dresden geborene Bürgerrechtlerin Freya Klier wurde aufgrund ihres lang-  
jährigen Engagements bei der Aufklärung über die DDR von der Auswahljury als  
Sonderpreisträgerin gewählt."

(vgl.: <http://www.freya-klier.de/>)

Freya Klier lebt heute als freischaffende Autorin und Filmregisseurin in Berlin. Neben  
der DDR-Vergangenheit und ihrer Bewältigung gehören auch die Nationalsozialis-  
tische Diktatur in Deutschland und der leninistisch-stalinistische Sozialismus in Russ-  
land zu ihren bevorzugten Themen. Besondere Verdienste hat sie sich in der Auf-  
klärung von Schülern über die nahe Vergangenheit der DDR erworben. (Wikipedia.de)

## Vortrag von Freya Klier „Verschleppt bis ans Ende der Welt“

**Die Autorin, Filmemacherin und ehemalige Bürgerrechtlerin Freya  
Klier stellt ihren Film „Verschleppt bis ans Ende der Welt“ vor, liest  
aus ihrem gleichnamigen Buch und diskutiert mit uns**



**Freya Klier bei einer Veranstaltung in der HLZ in Wiesbaden (6.2.2007)**

**am Montag, dem 8.2. 2010,  
11.30 – 12.55, im Forum der WvO,  
35683 Dillenburg, Jahnstr. 1**

**-Geschlossene Veranstaltung für die Jg. 13-  
Eine Veranstaltung der Hessischen Landeszentrale für  
politische Bildung in Kooperation mit der WvO**

### Freya Klier in der WvO

Die bekannte Autorin Freya Klier hält auf Einladung der HLZ Vorträge in 10 hessischen Schulen. In den Veranstaltungen soll die Möglichkeit geboten werden, jeweils zwei Stunden lang, mit dieser Zeitzeugin ins Gespräch zu kommen, um anhand ihrer persönlichen Erlebnisse exemplarisch Zeitgeschichte kennenzulernen. Am Beispiel des Einzelschicksals können sich die Schülerinnen und Schüler erst die Auswirkungen einer Diktatur auf den Lebenslauf und den Alltag eines Menschen vorstellen. Die methodische Variation von Filmvorführung, Lesung und Gesprächsrunde gestattet verschiedenartige Zugänge zum Thema.

Freya Klier wird am Montag, dem 8.2.10, zunächst in der 3. und 4. Stunde im Forum der WvO für die Schüler/innen der **Jg. 11** einen Vortrag zum Thema „**Jugend in der DDR**“ halten, von ihren eigenen Erfahrungen berichten und wie diese Diktatur auf die Menschen wirkte (mit anschließender Aussprache).

In der 5. und 6. Stunde wird Sie für die Schüler der **Jg. 13** eine Kurzfassung ihres Dokumentarfilmes aus dem Jahre 1993 „**Verschleppt ans Ende der Welt**“ (ca. 25 Minuten) zeigen, anschließend stellt sie ihr gleichnamiges Buch vor, in dem sie 11 Schicksale deutscher Frauen dokumentiert, die in sowjetische Arbeitslager verschleppt wurden. Erklärtermaßen geht es Freya Klier nicht darum, die Toten aufzuzurechnen und Opfer zu klassifizieren. Ihre Dokumentation holt die Frauen, die am Ende des Zweiten Weltkrieges (viele als junge Mädchen) in die Sowjetunion verschleppt wurden und in Lagern die deutsche Kriegsschuld abarbeiteten, aus der Jahrzehnte währenden Tabuisierung. Eine Veranstaltung am Nachmittag oder am Abend ist nicht möglich.

### Literaturtipp zu dieser Veranstaltung für die Jg. 13:

Freya Klier: „Verschleppt bis ans Ende der Welt“ - Schicksale deutscher Frauen in sowjetischen Arbeitslagern, Ullstein Verlag, Berlin 1996, 351 S. (vergriffen)

### Kurzvorstellung des Buches: „Verschleppt bis ans Ende der Welt“

Am Ende des Zweiten Weltkriegs deportierte der sowjetische Geheimdienst Hunderttausende deutscher Zivilisten in sibirische Arbeitslager. Es waren überwiegend Frauen. Mehr als ein Drittel von ihnen kehrte nicht zurück. Das 1996 unter großer öffentlicher Aufmerksamkeit erschienene Buch Freya Kliers schildert Massenflucht, Vergewaltigungen und Deportationen im ehemaligen Osten Deutschlands anhand der Lebensgeschichten von zehn deportierten Frauen und einem mit Mutter und Tante verschleppten Kind. Die Autorin entdeckte in sowjetischen Archiven den Geheimbefehl der Verschleppungsaktionen und analysiert in ihrem Buch auf packende Weise den historischen Hintergrund dieses lange verschwiegenen Kapitels deutscher Nachkriegsgeschichte.

Das Buch ist ein Buch gegen den Krieg. Klar und kompromisslos nimmt die Autorin Stellung gegen die durch Nazi-Deutschland verursachten Verbrechen und die daraus resultierenden leidvollen Folgen für Tausende diesem Kampf ausgelieferte Menschen. Die Frauen in diesem Buch sind unschuldige Opfer eines erbarmungslosen Vernichtungsfeldzuges der deutschen Wehrmacht - eines ebenso erbarmungslosen Zurückschlagens durch die Rote Armee.

**Kurzvorstellung des Films:** "Verschleppt ans Ende der Welt" - WDR, Dauer: 60 Minuten (1993). Gezeigt wird eine Kurzfassung des Films (ca. 25 Min.)

1993 bricht die Regisseurin mit drei älteren Frauen nach Sibirien auf. Die drei gehören zur etwa halben Million deutscher Zivilisten, die gegen Kriegsende als 'lebende Reparationen' von der Roten Armee zur Zwangsarbeit nach Russland deportiert wurden, um die deutsche Kriegsschuld abzarbeiten. Ein Drittel von ihnen kehrte nicht zurück. Neben dem historischen Hintergrund der Deportationen und den schmerzlichen Erlebnissen der Spurensuche zeigt der Film auch die Lebenssituation der sibirischen Bewohner, schildert er die warmherzige Begegnung zwischen Frauen, die einst als "Sieger und Besiegte" aufeinandertrafen.

### Weitere Literaturtipps (Auswahl)

Klier, Freya, Abreiß-Kalender - Ein Tagebuch München: München: Droemer-Knauer, 1989

Klier, Freya, Lüg Vaterland. Erziehung in der DDR, 2002, Edition Nach-Lese

"Und so wäre 'Lüg Vaterland' Pflichtlektüre für alle Lehrer, aber auch für Politiker und Schnellmacher, um ein Gefühl für die Dimension dieser Erziehung zu bekommen . . . Zumal das Buch so frei, selbstbewusst und ernsthaft daherkommt, wie Sachbuchautoren es nicht schreiben, sondern nur Menschen, die im Wort zuhause sind, in der Literatur. Und in der humanistischen Tradition" (Süddeutsche Ztg., 1990)

Klier, Freya, Matthias Domaschk und der Jenaer Widerstand, Berlin 2007  
Das Buch ist vergriffen, steht jedoch online auf der Website des Bürgerbüro Berlin e.V. sowie der Bundesstiftung Aufarbeitung zur Verfügung.

Klier, Freya, Gelobtes Neuseeland. Flucht deutscher Juden ans Ende der Welt, Berlin: Aufbau, 2006

Klier, Freya, Oskar Brüsewitz. Leben und Tod eines mutigen DDR-Pfarrers Bürgerbüro Berlin 2006

### Filme (Auswahl):

"Verschleppt ans Ende der Welt" - Dokumentarfilm 1993  
"Die Odyssee der Anja Lundholm" - Dokumentarfilm 1998  
"Flucht mit dem Moskau-Paris-Express" - Dokumentarfilm 2001

### Essays (Auswahl)

"Gesichter des 17. Juni" SFB 2003  
2007 "Der lange Schatten der DDR"  
2007 "Einer aus Jena hat die Freiheit nicht mehr erlebt"  
2008 "Die DDR ist wieder da – und schöner noch als einst"  
2009 "Das Beste an der DDR war ihr Ende"

### Website von FK, Download von Essays möglich:

<http://www.freya-klier.de/inc/start.html>